

Sind wir zu lasch bei der Disziplin?

Beitrag von „Krabappel“ vom 29. November 2017 09:37

Und jetzt gehen wir mal alle in uns und überlegen, wie oft wir bei unseren eigenen Kindern inkonsistent sind, zu viel Geld für sinnlose Geschenke ausgeben, wütend rumgemeckert haben, uns mit den Lehrern sinnlos um irgendwas gezofft haben, wie oft der Fernseher/PC lief wann wir gegrübelt haben, ob das Verhalten noch normal ist und ein Therapeut nicht doch der richtige Ansprechpartner...?

Eltern, die du hier immer wieder in Gänsefußchen setzt, [@Miss Jones](#), sind in erster Linie Menschen mit eigenen Sorgen. Willst du entscheiden, wer davon berechtigt ist, Kinder in die Welt zu setzen? Eltern sein ist ein anstrengender 24-Stunden-Job. Klar fasst man sich ab und zu an den Kopf, wie andere das so machen und warum. Vor allem, wenn man gerade Kindern dabei zugucken muss, wie sie aus der Gesellschaft brechen.

Aber davor gefeit, dass Jugendliche Scheisse bauen ist niemand. Und wenn du gutschuldeten Mittelschichtseltern zuhörst, wirst du feststellen, wie viele davon ernstzunehmende Konflikte mit ihren Kids haben. Magersucht z.B. oder zu früh rauchen. Depressionen. Hausaufgabenkriege. Eigene Scheidung. Studienabbruch. Panikattacken. Ich kenne jedenfalls keine Familie, die ausschließlich fröhlich durchs Leben geht.